

Allgemeine Geschäftsbedingungen – AGB

§1 Geltungsbereich

Für die Geschäftsbeziehung zwischen Kunden und Sunshine-Photodesign gelten ausschließlich die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende allgemeine Geschäftsbedingungen werden, selbst bei Kenntnis, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich zugestimmt.

§2 Anmeldung

Die Anmeldung ist bindend. Wird der Termin nicht wahrgenommen, bei Absage kein Ersatzteilnehmer gestellt oder erfolgt die Absage nicht mindestens 10 Tage im voraus, verfällt der Anzahlungsbetrag und wird einbehalten eine spätere Verrechnung erfolgt nicht.

§3 Anzahlung

Die Anmeldung ist erst wirksam wenn die Anzahlung in Höhe von 59,00€ innerhalb von 7 Tagen auf dem nachfolgendem Konto eingeht.

Kontoinhaber: Sandra Hübner
Kontonummer: 535 6977 01
BLZ : 820 700 24
Verwendungszweck: Pin-up Day + „Name“

Nach Eingang der Anzahlung erhält der Teilnehmer eine schriftliche Bestätigung per Mail.

§4 Haftung

Es wird keine Haftung für mitgebrachte Gegenstände sowie Personenschaden übernommen.

5§ Eigentumsvorbehalt

Leistung und Waren bleiben bis zur vollständigen Zahlung und Erfüllung sämtlicher Forderungen im Eigentum von Sunshine-Photodesign.

6§ Datenschutz

Dem Kunden ist bekannt und er willigt darin ein, dass seine Daten ausschließlich für die Vertragsabwicklung gespeichert werden. Der Kunde stimmt der Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Sunshine-Photodesign ausdrücklich zu.

Der Kunde kann diese Einwilligung jederzeit mit sofortiger Wirkung für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf muss schriftlich erfolgen. Sunshine-Photodesign verpflichtet sich für diesen Fall zur sofortigen Löschung der persönlichen Daten, es sei denn, ein Vorgang ist noch nicht vollständig abgewickelt.

§7 Recht

Für die Rechtsverhältnisse der Vertragspartner gilt deutsches Recht.

§8 Schlussklausel

Sind oder werden einzelne Bestimmungen dieser AGB oder eines durch sie ergänzten Vertrages unwirksam, so wird dadurch die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen nicht berührt und der Vertrag und diese AGB bleiben im Übrigen für beide Teile wirksam. Vielmehr gilt anstelle jeder unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahe kommende Erstbestimmung, wie sie die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten. Entsprechendes gilt für Unvollständigkeiten.